

# BESCHLUSSBERICHT

## zur 31. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

**Datum:** Donnerstag, 12. Dezember 2013  
**Zeit:** 16:00 – 18:00 Uhr  
**Ort:** Rankweil – Rathaus (Sitzungssaal, 1. OG)

### Anwesende

Bgm. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Reinhard Nachbaur	RN	- Fraxern
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Harald Nesensohn	HN	- Laterns
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Dipl.Ing. Norbert Mähr	NM	- Röthis
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter & Schriffführer

### Entschuldigt

Bgm. Karl Wutschitz

- Sulz

### Weiters anwesend zu TOP 7:

Dr. Karl-Heinz Grotti (Weiler)  
Dr. Fidel Elsensohn (Röthis)  
Dr. Stefan Beer (Klaus)  
Dr. Peter Wöß (Rankweil)



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

### REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

[www.vorderland.com](http://www.vorderland.com)

Obmann-Stv.: Bgm. Ing. Martin Summer  
Marktgemeinde Rankweil  
Tel. 05522/405-0

Regio-Manager: Christoph Kirchengast  
Tel. 0676/83491450

## ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
TOP 1 Eröffnung	Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Entschuldigt hat sich Karl Wutschitz. Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
TOP 2 Berichte	<p><b>Planungsprozess regionale Kleinkindbetreuung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– CK und Ulrike Amann haben ein Konzept für den Prozess ausgearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Es ist geplant einen ergebnisoffenen Planungsprozess für den Bereich Kleinkindbetreuung zu starten.</li> <li>» <u>Ziele:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erarbeitung von möglichen Maßnahmen/Hebeln: <ul style="list-style-type: none"> <li>- für kurzfristige Lösungen für den aktuellen Bedarf</li> <li>- für die mittelfristige Planung und Koordination in der Region</li> <li>- für langfristige regionale Perspektiven und Visionen</li> </ul> </li> <li>– Motto: Vom Reagieren ins Agieren kommen.</li> </ul> </li> <li>» Im Fokus von <u>Phase I</u> stehen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine strukturelle <u>Bestandserhebung</u> (Einrichtungen, Kinderzahlen, Entwicklungstendenzen/-szenarien etc.). Mit dieser Erhebung der notwendigen hat Ulrike Amann bereits begonnen.</li> <li>2. eine <u>Erhebung der Interessen/Bedürfnisse</u> aller für den Bereich Kleinkindbetreuung relevanter Akteure in der gesamten Region (= Gemeinden (Politik &amp; Verwaltung), KiBes, Kindergärten etc.) an regionalen Lösungen/Kooperationen.</li> </ol> </li> <li>» <u>Geplanter Ablauf:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ab sofort: Bestandsanalyse</li> <li>– Februar 2014: Runder Tisch der Akteure zu dem allen relevanten Akteure in der Region eingeladen werden (Ergebnisse der Bestandsanalyse, Benennung von Interessen/Bedarf, Zusammensetzung einer Planungsgruppe)</li> <li>– 1. Treffen der Planungsgruppe (Konzeption von konkreten Projekten, Vorbereitung von Phase II)</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p><b>Feuerbeschau</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In Feldkirch fanden in den vergangenen Wochen und Monaten stadtinterne Abklärungen bezüglich der Organisation der (regionalen) Feuerbeschau statt. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Der derzeitige Feuerbeschauer (Hans Graller) geht mit Ende 2014 in Pension.</li> <li>» Seitens der Bürgermeister der Regio-Gemeinden gibt es ein Bekenntnis für eine regionale Lösung (mit einer Präferenz der Fortführung des bisherigen Modells über Feldkirch).</li> </ul> </li> <li>– WB berichtet über den Stand der Abklärungen/Entscheidungsfindung in Feldkirch: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Derzeit wird die Bedarfserhebung seitens der Stadt Feldkirch für die künftige Durchführung der regionalen Feuerbe-</li> </ul> </li> </ul>

schau abgeschlossen. Davon wird die notwendige personelle Kapazität für das Angebot der Dienstleistung Feuerbeschau abgeleitet.

- » Es wird dann auch abgeklärt werden müssen, ob es Sinn macht, die Feuerbeschau weiterhin über die Stadt Feldkirch abzuwickeln oder allenfalls über einen Gemeindeverband bzw. eine andere Kooperationslösung.

#### Weitere Vorgangsweise:

- Nach Fertigstellung der Bestandserhebung in Feldkirch sollen die Verantwortlichen der Stadt Feldkirch (B. Obernosterer-Führer, M. Duelli) gemeinsam mit CK eine Empfehlung für die künftige Form der Konstruktion an den Regio-Vorstand ausarbeiten.

#### **Regionales Sicherheitspaket / Kooperation Ortschaftspolizei**

- MS berichtet über den Stand der Abklärungen in Rankweil:
  - » Es wurde mit Gemeinden Kontakt aufgenommen, wo es bereits eine Ortschaftspolizei-Kooperation gibt (Bludenz und Brengenz).
  - » Derzeit werden für einzelne Dienstleistungen die jeweiligen Sätze berechnet.
  - » Parallel finden auch Gespräche statt mit der Stadtpolizei Feldkirch statt, ob von dieser Seite auch Interesse an einer Beteiligung an der Kooperation besteht.
  - » Sobald diese Abklärungen abgeschlossen sind, wird ein Angebot erstellt und dem Regio-Vorstand zur Verfügung gestellt.
    - Dieses Papier sollte bis Anfang Jänner 2014 vorliegen.
  - » Interesse an einer Teilnahme an dieser Kooperation besteht grundsätzlich von allen Talgemeinden der Regio Vorderland-Feldkirch.

#### **Regionalmarkt Vorderland**

- HN und CK berichten über aktuelle Entwicklungen:
  - » Ab März 2014 wird es einen Regionalmarkt Vorderland-Marktstand am Wochenmarkt Rankweil geben.
    - Der Marktstand wird von Adeg Kogler (Rankweil) betrieben werden und ausschließlich mit Regionalmarkt Vorderland Produkten bestückt sein.
  - » Für die Verbesserung der Logistik wird Adeg Kogler künftig Büro und Lagerraum zur Verfügung stellen. Dadurch können die monatlichen Fixkosten reduziert werden.
  - » Der RMV war im Herbst auf den Dorfmärkten in Klaus und Laterns mit eigenen Ständen vertreten.
  - » Bezüglich der Finanzplanung ist man per November 2013 mit ca. € 5.000,- über Plan. Daraus werden Rücklagen gebildet, die zum gegebenen Zeitpunkt für die Umsetzung der angestrebten Partner selbstverwaltung eingesetzt werden sollen/können (z.B. Investitionen).
    - Trotz schlechter Ernten im Jahr 2013 konnte bereits im November der Umsatz des Vorjahres erreicht werden.
  - » Zwei neue Kundschaften konnten akquiriert werden (Ferienheim in Laterns und Schwendinger in Gisingen).

TOP 3 Kooperation Vorderland-Feldkirch-Walgau: Status Quo & weitere Vorgangsweise

WM und CK berichten:

- Das **Schreiben an die Landesregierung** der Vorstände von Regio im Walgau und Regio Vorderland-Feldkirch mit der Aufforderung eine LAG Vorderland-Feldkirch-Walgau zu ermöglichen wurde am 25.11.2013 versandt.
  - » Bislang liegt als Reaktion nur eine schriftliche Empfangsbestätigung vor des LHs vor.
- Zusätzlich haben mittlerweile auch der Verein Regionalentwicklung Vorarlberg (sprich ein Großteil aller Regios), der Gemeindeverband sowie die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg eine schriftliche Forderung an die Landesregierung gerichtet den CLLD-Ansatz in Vorarlberg umzusetzen.
  - » Es wurde ein Termin mit dem LH und den Landesräten noch vor Weihnachten angeregt.
- Die Geschäftsstellen der beiden Regios haben zudem wie beauftragt eine **Gemeindeinfo** erstellt und allen Gemeinden für die gemeindeinterne Diskussion/Entscheidungsfindung zur Verfügung gestellt.
  - » Darin enthalten ist die Planung eines **Projektes zur Entwicklung einer LAG Vorderland-Feldkirch-Walgau** (Gebietsstrategie).
    - Aus Sicht von CK ist die Aufwands- und Kostenschätzung realistisch.
  - » Jetzt liegt ein neues Konzept unter dem Titel „Zusammenarbeit Vorderland-Feldkirch-Walgau“ vor, das einen **3-Etappenplan** für das LAG-Entwicklungsprojekt vorsieht (siehe Handout).
    - Gegen Ende von jeder Etappe kann/muss entschieden werden, ob das Projekt weitergeführt werden – sprich in die nächste Etappe gehen soll.
    - Die 3 Etappen:
      1. Teil 1 (Projekt 1) sieht die für eine intensiviertere Kooperation mit der Regio im Walgau ohnedies notwendige Grundlagenarbeit vor
      2. Teil 2 (Projekt 2.1) sieht die (partizipative und inhaltliche) Erarbeitung der gemeinsamen (LAG-)Gebietsstrategie vor.
      3. Teil 3 (Projekt 2.2) sieht den Aufbau der LAG-Struktur sowie die Endfertigung und Einreichung der Gebietsstrategie vor.
    - Für eine Weiterführung des Prozesses wäre ein Beschluss von Teil 1 notwendig:
      - Kosten (€ 18.000,-) + Kostenaufteilung nach Einwohnern
      - Das Projekt soll am 13.12.2013 auch in der Regio im Walgau beschlossen werden.  
*[Rückwirkender Zusatz zum Protokoll: Der Vorstand der Regio im Walgau hat die Umsetzung von Teil 1 des Projektes am 13.12.2013 einstimmig beschlossen. Außerdem soll die Stadt Bludenz zu einer Teilnahme bewogen werden.]*
- Folgende Informationen/Neuigkeiten gibt es bezüglich der Programmierung/Verhandlung der Partnerschaftsvereinbarung zwischen Österreich und der EU für die Förderperiode 2014-2020 (von Markus Hopfner, Lebensministerium):
  - » Die Partnerschaftsvereinbarung zwischen der EU und Österreich soll im Jänner 2014 finalisiert und in Brüssel eingereicht werden
  - » CLLD: Es wird keine nationale CLLD-Richtlinie (für die nicht ELER-Töpfe) geben – das wird prinzipiell den Ländern

überlassen.

- ⊃ Zentral ist jedoch, dass in der Partnerschaftsvereinbarung für jedes Bundesland festgeschrieben sein muss, ob und wie der CLLD-Ansatz (für EFRE) umgesetzt werden soll.
  - D.h. de facto, dass seitens der Landesregierung/-verwaltung Vbg. noch heuer ein entsprechendes Modell beim Ministerium eingereicht werden müsste
- » Der Sockelbetrag für LAGs (statt der Länderquote) ist lt. Markus Hopfner so gut wie fix.
  - ⊃ Über die Höhe konnte/wollte er zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen treffen.
  - ⊃ Je nach Kofinanzierungsrate (zw. 50% und 80%) wird es womöglich eine österreichweit vorgegebene Höchstanzahl von LAGs geben.
  - ⊃ Für die Höhe der qualitäts- bzw. strukturbezogenen Aufschläge zum Sockelbetrag ist es wahrscheinlich, dass die Einwohnerzahl der LAGs ein Kriterium sein wird.

– Es folgt eine ausführliche Diskussion:

- » WB meint, dass er der Umsetzung von Teil 1 in dieser Form nicht zustimmen kann, da es zu viele Unsicherheiten gebe, ob eine LAG Vorderland-Feldkirch-Walgau überhaupt möglich sei. Feldkirch müsste gemäß des vorliegenden Kostenschlüssels knapp ein Drittel der Projektkosten tragen, ohne die Gewissheit zu haben, dass Feldkirch überhaupt dabei sein kann.
  - ⊃ V.a. seitens der Landespolitik/-verwaltung müsse es ein Signal geben, ob und in welcher Form das Vorhaben eine LAG Vorderland-Feldkirch-Walgau zu gründen unterstützt wird.
- » CK berichtet, dass es diesbezüglich bisher keine Stellungnahme seitens des Landes vorliegt und auch bezüglich der nationalen Programmierung des ELER- sowie des EFRE-Fonds noch vieles im Unklaren ist.
  - ⊃ Allerdings sollte aufgrund des vorhandenen Zeitdrucks sehr rasch entschieden werden, ob man trotz der verschiedenen Unwägbarkeiten in Richtung einer LAG Vorderland-Feldkirch-Walgau weiter arbeiten kann/will, oder nicht.
  - ⊃ In den vergangenen Wochen/Monaten hat CK einen beträchtlichen Teil seiner Kapazitäten dieser Angelegenheit gewidmet. Ohne das zur Debatte stehende Projekt (Teil 1) sei es seitens der Geschäftsleitung nicht mehr möglich, dieses Vorhaben weiter in der nötigen Intensität zu betreiben, ohne dass andere laufende Regio-Projekte signifikant ins Stocken geraten.
  - ⊃ CK wirft außerdem ein, dass für eine tatsächliche Ausweitung der Kooperation mit der Regio im Walgau (gemäß Bekenntnis im regio-übergreifenden Kooperationsworkshop von 31.10.2013) ohnedies ein Strategie-/Entwicklungsprozess notwendig ist – ungeachtet der Frage, ob eine gemeinsame LAG gegründet wird oder nicht. Teil 1 des Projektes „Zusammenarbeit Vorderland-Feldkirch-Walgau“ würde einem solchen Prozess entsprechen. Nach Ende dieser Etappe sollte komplette Klarheit herrschen, ob es Sinn macht, konkrete Schritte zur Gründung einer LAG zu setzen oder nicht. Falls das nicht der Fall wäre, könnte das Projekt gestoppt werden und die Ergebnisse von Teil 1 könnten als fundierte Grundlage für die künftige systematische Kooperation der beiden Regios dienen.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>» WM schlägt vor, Teil 1 des Projektes hier und jetzt in dieser Form zu beschließen. Falls sich im Zuge der Umsetzung herausstellt, dass Feldkirch zu einer LAG nicht beitreten kann/darf und eine Finanzierung des Kostenanteils dadurch nicht möglich ist, könnte der Feldkircher Anteil auf die anderen beteiligten Gemeinden aufgeteilt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>– RN und HL werfen ein, dass hier alle Gemeinden das gleiche Risiko hätten, da in der letzten Vorstandssitzung der Grundsatzbeschluss gefällt wurde, dass es seitens der Regio Vorderland-Feldkirch nur eine (LAG-)Konstruktion mit Feldkirch geben wird und ansonsten das Thema für die Regio ad acta gelegt wird.</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Beschlüsse &amp; Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bevor ein Vorstandsbeschluss für oder wider Teil 1 des Projektes „Zusammenarbeit Vorderland-Feldkirch-Walgau“ gefällt werden kann, muss eine (schriftliche) Stellungnahme seitens der Landespolitik vorliegen. Erst auf Basis dieser Stellungnahme kann eine Entscheidung getroffen werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Zu diesem Zweck wird die 32. Vorstandssitzung auf 16.01.2014 (14:00 Uhr) gelegt.</li> <li>» CK, WM und das Kernteam werden in der Zwischenzeit beim Land weiterhin nachhaken und versuchen, einen Gesprächstermin mit den zuständigen Politikern zu erwirken.</li> </ul> </li> </ul>
<p>TOP 4 Rheintal Süd Vereinbarungsentwurf: Diskussion &amp; weitere Vorgangsweise</p>	<p>WM und CK berichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Martin Assmann hat in Abstimmung mit Wilfried Bertsch und Lsth. Karlheinz Rüdisser einen Entwurf für die Weiterführung von Rheintal Süd ausgearbeitet und zur Unterzeichnung vorgelegt.</li> <li>– Der Entwurf enthält <b>5 Teilprojekte</b>: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellung eines Detailkonzepts zur räumlichen Entwicklung des Bereichs um den Bahnhof Klaus unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Betriebsgebiete.</li> <li>2. Verbesserung des Überblicks über den Grundstücksmarkt in der Region.</li> <li>3. Maßnahmen zur Kompensation bei Bauflächenerweiterungen in die Rheintal-Grünzone.</li> <li>4. Durchführung vertiefender Arbeiten betreffend die „Inwertsetzung“ der Erholungs- und Freiraumfunktion der Hanggemeinden.</li> <li>5. Erarbeitung von Nutzungsstudien und ortsbaulichen Konzepten im Hinblick auf die optimale Nutzung bestehender oder neuer Betriebsgebiete.</li> </ol> </li> <li>– Es stellt sich nun die Frage, ob die vorgeschlagenen Projekte den Vorstellungen der Regio-Gemeinden entsprechen?</li> <li>– Es folgt eine kurze Diskussion.</li> </ul> <p><u>Beschlüsse &amp; Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der vorliegende Vereinbarungsentwurf für die Weiterentwicklung/-führung des Projektes Rheintal Süd wird vorerst nicht von den Regio-Vorstandsmitgliedern unterzeichnet. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Am 13.12.2013 findet eine Rheintal Süd Kernteam-Besprechung (mit Martin Assmann, Wilfried Bertsch, WM, RD und CK) statt, bei der über die nächsten Schritte und die mittelfristige Planung/Rolle des Projektes Rheintal Süd beraten</li> </ul> </li> </ul>

	<p>werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Bei der 32. Regio-Vorstandssitzung am 16.01.2014 soll über die Ergebnisse/Vorschläge dieser Besprechung berichtet und die weitere Vorgangsweise festgelegt werden.</li> </ul>
<p>TOP 5 Gemeinde Göfis: Regio-Mitgliedsbeitrag ab 2014</p>	<p>In der letzten Vorstandssitzung hat HL gebeten, eine Senkung des Regio-<b>Mitgliedsbeitrages von Göfis</b> aufgrund der Doppelmitgliedschaft in zwei Regios zu prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ In der Regio im Walgau wurde einer Halbierung des Mitgliedsbeitrages bereits zugestimmt.</li> <li>_ CK legt eine Variante des Regio-Budgetvoranschlags für 2014 vor, in dem die Halbierung der Mitgliedsbeiträge (=Allgemeinkosten + Kosten für das Regionalmanagement) berücksichtigt ist. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Bei Projekten soll Göfis grundsätzlich gemäß dem jeweils gültigen Kostenschlüssel den normalen Beitrag leisten.</li> <li>» Die Hälfte des Mitgliedbeitrages von Göfis wird gemäß Einwohnerschlüssel auf die restlichen Regio-Gemeinden verumlagt.</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Beschlüsse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Es wird einstimmig beschlossen, den jährlichen Regio-Mitgliedsbeitrag der Gemeinde Göfis ab 2014 gemäß des o.a. Vorschlages zu halbieren.</li> </ul>
<p>TOP 6 ASZ Vorderland: Status Quo &amp; weitere Vorgangsweise</p>	<p>MS und CK berichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ <b>Standort Industriegebiet Sulz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Die Pfarre Röthis hat sich bezüglich des Optionsvereinbarungsentwurfes (Baurecht, 50 Jahre) rückgemeldet.</li> <li>» In den wesentlichen Punkten (Baurechtszins € 0,50/m<sup>2</sup> und Monat, 50 Jahre etc.) herrscht Einigkeit. <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Bezüglich einiger Details (Verlängerungsoption, Vorkaufsrechte, Zweckwidmung etc.) laufen die Verhandlungen zwischen den beiden Rechtsvertretungen.</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>_ Fritz Studer (Umweltverband) hat ein <b>Kostenaufteilungsschema für die Errichtung</b> eines ASZ Vorderland erstellt, das von CK ausgeteilt wird.</li> <li>_ CK berichtet, dass an der <b>Besichtigung des DLZ Blumenegg</b> rund 40 Personen teilgenommen haben (Gemeindevertreter, Bauhofleiter, Gemeindesekretäre, Bürgermeister etc.).</li> <li>_ In Röthis und Sulz hat Fritz Studer im Rahmen von Gemeindevertretungssitzungen bereits die Wirtschaftlichkeitsanalyse für das ASZ Vorderland präsentiert.</li> <li>_ CK bittet alle Vorstandsmitglieder, sich jeweils bei ihm zu melden, falls (zusätzliche) Unterlagen für eine Entscheidungsfindung in den Gemeindegremien benötigt werden.</li> </ul> <p>CK hat einen Vorschlag für die weitere Vorgangsweise bzw. einen <b>Erstentwurf für die Grobzeitplanung 2014</b> ausgearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Ziel sollte es sein, im Herbst 2014 die Umsetzungs-/Bauplanung zu starten – sprich bis zu diesem Zeitpunkt den Auftrag an</li> </ul>

	<p>eine (externe) Projektleitung vergeben zu haben.</p> <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– CK wird mit Fritz Studer bezüglich der gemeindespezifischen Berechnungen/Schätzungen (für den Betrieb des ASZ) Kontakt aufnehmen.</li> <li>– Weiterführung Entscheidungsfindungsprozesse bzw. Herbeiführung von Grundsatzbeschlüssen in den betreffenden Gemeinden.</li> <li>– Entfertigung des Baurechtsvetrages zwischen der Regio Vorderland-Feldkirch und der Pfarre Röthis.</li> </ul>
<p>TOP 7 Freiwillige Wochentagsdienste der Ärzte für Allgemeinmedizin – Neuregelung (Auskunftsperson: Dr. Karl-Heinz Grotti)</p>	<p><b>Dr. Karl-Heinz Grotti</b> (Weiler), <b>Dr. Fidel Elsensohn</b> (Röthis), <b>Dr. Stefan Beer</b> (Klaus) und <b>Dr. Peter Wöß</b> (Rankweil; ca. 20 min. verspätet) erläutern die <b>Problemlage hinsichtlich des Themas Wochentagsdienst</b> (inkl. allgemeine Lage der Gemeindeärzte in der Region und Thema Totenbeschau) aus Sicht der Ärzte und legen einen Vorschlag für den Sprengel Rankweil-Vorderland dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lt. Dr. Grotti werden die freiwilligen Wochentagsdienste der Ärzte für Allgemeinmedizin in der bestehenden Form längerfristig nicht mehr möglich sein. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Die Ärzte sind bereit, den freiwilligen Wochentagsdienst weiter sicher zu stellen, wenn die Dienstregelung jener der Kollegen im Sprengel Götzis/Kummenberg angepasst wird.</li> </ul> </li> <li>– Folgender <u>Vorschlag</u> für eine neue Vereinbarung mit den Gemeinden wird vorgebracht: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Der freiwillige Wochentagsdienst wird nur mehr von 07:00 – 22:00 Uhr angeboten (statt 24 Stunden)</li> <li>» In dieser Zeit wird sowohl die kurative als auch die gemeindeärztliche Arbeit (Totenbeschau, §8) vom diensthabenden Kollegen übernommen.</li> <li>» Die Honorierung bleibt dieselbe wie bisher, ebenso wird die Indexanpassung beibehalten. Eine eventuelle Minderbeitragsleistung des Landes wird durch die Gemeinden der Region ausgeglichen.</li> <li>» Die Wochenenddienste sind gesamtvertraglich geregelt und von dieser Veränderung nicht betroffen.</li> </ul> </li> <li>– Die Ärzte regen eine Entscheidung bis vor Ende des 1. Quartals 2014 an. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Für Jänner und Februar 2014 kann lt. Dr. Grotti die derzeitige Regelung seitens der Ärzte noch vollzogen werden.</li> </ul> </li> <li>– Es wird der Antrag gestellt, zum 01.03.2014 der Ärzte-Dienstverträge bzgl. der Dauer des freiwilligen Wochentagsdienstes und dessen Honorierung an die Konditionen der Ärztekollegen in Götzis anzugleichen. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Der Antrag wird von Dr. Grotti auch noch schriftlich formuliert und WM zugesandt werden.</li> </ul> </li> <li>– Es folgt eine ausführliche Diskussion über die Situation der Ärzte bzw. der ärztlichen Versorgung im Sprengel Rankweil-Vorderland und Feldkirch.</li> </ul> <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entscheidungsfindung auf Gemeindeebene (im Sprengel Rankweil-Vorderland) im ersten Quartal 2014.</li> <li>– Kontaktaufnahme mit Othmar Müller (Gemeindeverband Vbg.) durch WM bezüglich einer landesweiten Lösung.</li> </ul>



TOP 8 Mögliches Regio-Projekt: Photovoltaik-Aktion 2014 (Energieinstitut)

CK berichtet:

- Michael Schnetzer und Andreas Berchtel (Energieinstitut Vorarlberg) haben ein **Konzept für eine Photovoltaik Aktion in der Region Vorderland-Feldkirch (2014)** präsentiert und ein diesbezügliches **Angebot** gelegt.
- Kurzbeschreibung der Aktion:
  - » Das Energieinstitut lädt regionale Anbieter für PV-Anlagen (ca. 8) ein „All-inklusive Angebot“ für eine 5kWp-Anlage auf Basis eines vorgegebenen Qualitätskriterienkataloges zu legen und führt die diesbezüglichen Preisverhandlungen (Paketpreis inkl. Planung, Material, Montage).
    - Das Energieinstitut nimmt sozusagen die Funktion der Qualitätssicherung ein, der Privatkunde kann sich sicher sein, dass das angebotene Produkt höchsten Standards entspricht und dass ein gutes Preis-Leistungsverhältnis geboten wird („TÜV-Funktion“).
    - Das günstigste Angebot wird ausgewählt. Alle Anbieter erhalten die Möglichkeit sich an der Aktion zu diesem Niedrigst-Paketpreis zu beteiligen (jedenfalls unter ca. € 12.500,-).
  - » Es findet eine öffentliche regionale Info-Veranstaltung statt, bei der das Energieinstitut informiert und die an der Aktion beteiligten Anbieter ihr Produkt ausstellen (und verkaufen können).
- Ziele:
  - » Bewusstseinsbildung zum Thema Energie/Photovoltaik
  - » Errichtung von ca. 150 bis 200 PV-Anlagen in der Region
  - » Förderung von regionalen PV-Anbietern/Betrieben
  - » Regionale Wertschöpfung (bei 150 errichteten Anlagen: ~ € 1.800.000,-)
  - » Ein sicht- und greifbares Projekt im Regio-Schwerpunkt Energie umsetzen
- Kosten (+ Aufteilung): siehe Unterlagen
  - » Ziel wäre es, die Kosten der Regio durch Teilnahmebeiträge der Anbieter wieder hereinzubekommen und somit eine Kostenneutralität für die Regio zu erreichen.
    - Beschlossen werden müsste jedoch das Projekt-Budget von ~ € 6.000,-, da den Verhandlungen mit den Anbietern nicht vorgegriffen werden kann.
- CK berichtet, dass lt. Informationen von M. Schnetzer in der e5 Team-Sitzung der Stadt Feldkirch (am 06.12.2013) das Projekt vorgestellt wurde.
  - » Da innerhalb des e5-Teams Uneinigkeit über eine mögliche Teilnahme am Projekt seitens der Stadt Feldkirch besteht, wird eine Arbeitsgruppe gebildet (bestehend aus Stadtwerke FK, e5 Mitgliedern und ext. Experten), um die Qualität einer PV Aktion im Spannungsfeld von europäischen Förderregimen aus Feldkircher Sicht zu diskutieren.
  - » Ungeachtet dessen könnten die restlichen Regio-Gemeinden, die PV-Aktion trotzdem durchführen. Feldkirch kann zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, ob man sich daran beteiligt.
    - WB sieht in dieser Vorgangsweise kein Problem.
- Das Projekt kann über die zur Verfügung stehenden Kanäle (Homepages, Gemeinde-/Amtsblätter, Aushänge, Pressemeldun-

	<p>gen) beworben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Ein möglicher Postversand von Informationsmaterialien/Ankündigungen an die Haushalte ist nicht in den Kosten inkludiert und obliegt den einzelnen Gemeinden selbst.</li> </ul> <p>_ Es folgt eine kurze Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Es wird beschlossen, die PV-Aktion 2014 in Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg als Regio-Projekt durchzuführen. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Zwölf Regio-Gemeinden (alle außer Feldkirch) werden sich fix an der Aktion beteiligen. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Stadt Feldkirch wird nach stadtinternen Beratungen (e5 Team, Arbeitsgruppe) ihre Entscheidung bezüglich einer Projektteilnahme zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgeben.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ CK wird in Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg (Andreas Bertel) die Umsetzung des Projektes veranlassen und koordinieren.</li> </ul>
TOP 9 Aktuelle Themen/Was läuft in den Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ KT berichtet über die Situation bezüglich Schilifte Furx (gemeinsamer Betrieb durch Rankweil, Röthis, Sulz und Zwischenwasser) und regt an diese Angelegenheit in die Tagesordnung einer der kommenden Vorstandssitzungen aufzunehmen. <ul style="list-style-type: none"> <li>» WM meint, dass eine Thematisierung dieser Angelegenheit im Vorstand eine gute Vorbereitung braucht und die Situationen der Schilifte Übersaxen und Laterns dabei mitzudiskutieren sind.</li> </ul> </li> </ul>
TOP 10 Niederschrift	Die Niederschrift und das Beschlussprotokoll über die 30. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.
TOP 11 Allfälliges	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ <b>Termine Regio Vorstandssitzungen 1. HJ 2014:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Do, 16.01.2014, 14:00-18:00</li> <li>2. Do, 27.02.2014, 14:00-18:00</li> <li>3. Do, 27.03.2014, 14:00-18:00</li> <li>4. Do, 24.04.2014, 14:00-18:00</li> <li>5. Do, 22.05.2014, 14:00-18:00</li> <li>6. Do, 12.06.2014, 14:00-18:00</li> </ol> </li> <li>_ <b>Stiftungsrat Kloster Viktorsberg Nachbesetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>» KT hat sich bereit erklärt als Nachfolger von Josef Mathis Mitglied des Stiftungsrates zu werden.</li> </ul> </li> <li>_ <b>Empfehlungen seitens der Regio-Geschäftsleitung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>» WM wird künftig bei Angelegenheiten, die mehrere oder alle Regio-Gemeinden betreffen (z.B. Aufforderungen zur</li> </ul> </li> </ul>

Stellungnahme etc.) CK damit beauftragen die notwendigen Abklärungen durchzuführen und daraufhin eine (unverbindliche) Empfehlung seitens der Regio abzugeben.

– **Abschied NM**

- » NM verabschiedet sich beim Regio-Vorstand, da dies seine letzte Sitzung als Vorstandsmitglied ist. Er bedankt sich für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Am 07.01.2014 wird in Röthis die Amtsübergabe stattfinden.

Klaus/Sulz, den 13. Jänner 2014



Bgm. Werner Müller, MSc MAS  
Obmann



Christoph Kirchengast,  
Geschäftsleiter & Schriftführer